

# **Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg**

**Nr. 29, Heft 2 vom 26. Oktober 2015**

---



## **Modulhandbuch für den Masterstudiengang Industriekultur**



## **Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungen	3
Bilanzierung	4
Denkmalrecht	5
Environmental Risk Assessment and Management	6
Grundlagen der BWL	7
Grundlagen des Privatrechts	8
History of the Environment	9
Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur	10
Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA	12
Industriekultur und Kulturmanagement	14
Investition und Finanzierung	15
Master-Arbeit Industriekultur mit Kolloquium	16
Öffentliches Bau- und Planungsrecht	17
Personalmanagement	18
Praktische Museologie	19
Proseminar Bau- und Infrastrukturmanagement	21
Scholarly Rhetoric	22
Theorie und Methodik der Museologie I	24
Theorie und Methodik der Museologie II	25
Vertiefung Industriekultur	26
Wissenschaftsgeschichte	27

## **Abkürzungen**

KA: schriftliche Klausur / written exam

MP: mündliche Prüfung / oral examination

AP: alternative Prüfungsleistung / alternative examination

PVL: Prüfungsvorleistung / prerequisite


MP/KA: mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (abhängig von Teilnehmerzahl) / written or oral examination (dependent on number of students)


SS, SoSe: Sommersemester / sommer semester

WS, WiSe: Wintersemester / winter semester


SX: Lehrveranstaltung in Semester X des Moduls / lecture in module semester x

SWS: Semesterwochenstunden


Daten:	BIL. BA. Nr. 017	Stand: 28.05.2009 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Bilanzierung</b>		
(englisch):	German GAAP- and IFRS-Accounting		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Rogler, Silvia / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Rogler, Silvia / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur Allgemeine BWL, insbesondere Rechnungswesen und Controlling</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, einen Jahresabschluss sowie sonstige Regelungen bzw. Berichte nach HGB und IFRS aufzustellen, und zweitens, die gesetzlichen Regelungen betriebswirtschaftlich zu beurteilen.		
Inhalte:	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Bilanzierung nach HGB und IFRS.		
Typische Fachliteratur:	Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1, 5. Aufl., München 2004; Coenenberg, Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> <a href="#">Finanzbuchführung, 2009-06-02</a> <a href="#">Kosten- und Leistungsrechnung, 2009-05-28</a>		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

Daten:	DENKRE. MA. Nr. 2957	Stand: 10.02.2012 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Denkmalrecht</b>		
(englisch):	Monumental Conservation Law		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Wolf, Rainer / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Wolf, Rainer / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Europäisches Wirtschafts- und Umweltrecht</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Es sollen die Grundzüge des öffentlichen Rechts sowie des Denkmalrechts vermittelt werden.		
Inhalte:	Es sollen die Grundzüge des öffentlichen Rechts sowie des Denkmalrechts vermittelt werden.		
Typische Fachliteratur:	Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, 2006 Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 16. Auflage, 2006 Bajohr/Wolf, Denkmalrecht, Freiberger Handbuch zum Baurecht, §27, 2. Auflage, 2003		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	3		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 90h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Data:	ENVRISK. BA. Nr. 357	Version: 17.08.2010	Start Year: WiSe 2011
Module Name:	<b>Environmental Risk Assessment and Management</b>		
(English):			
Responsible:	<a href="#">Bongaerts, Jan C. / Prof. Dr.</a>		
Lecturer(s):	<a href="#">Bongaerts, Jan C. / Prof. Dr.</a>		
Institute(s):	<a href="#">Professor of Environmental &amp; Resource Management</a>		
Duration:	1 Semester(s)		
Competencies:	Students learn the basic knowledge about environmental risks, in particular at the level of (industrial) organisations. Basic issues such as risk modelling and the assessment of risks will be studied. Students will also discover the role of legislation in risk assessment and management. Students will have to apply the theoretical principles to practical problems of decision-making and management.		
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic definitions of risk, descriptions of risk, risk models</li> <li>- Applications to environmental risk with a special reference to aquatic risks</li> <li>- Role of legislation in risk assessment and management</li> <li>- Case study: hazardous materials in the industrial context</li> <li>- Case study: environmental risk and safety at the work place</li> <li>- Case Study: REACH</li> <li>- Case Study: Environmental risks and product design and development</li> <li>- Risk communication</li> </ul>		
Literature:	Peter Calow (Ed.): Handbook of environmental risk management, Blackwell Science Publishing, 1998; Defra (Ed): Guidelines for Environmental Risk Assessment and Management, 2000		
Types of Teaching:	S1 (WS): Lectures (2 SWS)		
Pre-requisites:	<b>Recommendations:</b> No previous knowledge and skills required.		
Frequency:	yearly in the winter semester		
Requirements for Credit Points:	For the award of credit points it is necessary to pass the module exam. The module exam contains: AP: Preparation of a case study  Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Anfertigung einer Fallstudie		
Credit Points:	3		
Grade:	The Grade is generated from the examination result(s) with the following weights (w): AP: Preparation of a case study [w: 1]		
Workload:	The workload is 90h. It is the result of 30h attendance and 60h self-studies.		

Daten:	GRULBWL. BA. Nr. 110	Stand: 02.06.2009 	Start: SoSe 2010
Modulname:	<b>Grundlagen der BWL</b>		
(englisch):	Fundamentals of Business Administration		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Höck, Michael / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Höck, Michael / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur Allgemeine BWL, mit dem Schwerpunkt Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft und Log</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Ziele, Inhalte, Funktionen, Instrumente und deren Wechselbeziehungen zur Führung eines Unternehmens.		
Inhalte:	Die Veranstaltung zeichnet sich durch ausgewählte Aspekte der Führung eines Unternehmens wie z. B. Produktion, Unternehmensführung, Marketing, Personal, Organisation und Finanzierung aus, die eine überblicksartige Einführung in die managementorientierte BWL gegeben. Die theoretischen Inhalte werden durch Praxisbeispiele untersetzt.		
Typische Fachliteratur:	Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden, Gabler (aktuelle Ausgabe)		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen und Übungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		




Daten:	GRULAPR. BA. Nr. 960	Stand: 03.06.2009 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Grundlagen des Privatrechts</b>		
(englisch):	Private law (Introduction)		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Ring, Gerhard / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Ring, Gerhard / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen über umfassende Kenntnisse aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts sowie über Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen des Schuld-, Sachen- und Deliktsrechts sowie der Ungerechtfertigten Bereicherung verfügen.		
Inhalte:	In der Veranstaltung werden unter anderem das Zustandekommen von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit, die Stellvertretung, die Anfechtung, das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Leistungsstörungen im Schuldverhältnis, Grundzüge des Eigentums- und Besitzrechts, der bereicherungsrechtliche Anspruch sowie die unerlaubte Handlung behandelt.		
Typische Fachliteratur:	Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler Ring/Siebeck/Woitz, Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht		
Lehrformen:	S1 (WS): Kombinierte Vorlesung/Übung / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Kombinierte Vorlesung/Übung / Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		


Data:	HISTENV. MA. Nr. 3424	Version: 01.07.2015	Start Year: SoSe 2016
Module Name:	<b>History of the Environment</b>		
(English):			
Responsible:	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Lecturer(s):	<a href="#">Pohl, Norman / Dr.</a>		
Institute(s):	<a href="#">Institute of Industrial Archeology and History of Science and Technology</a>		
Duration:	1 Semester(s)		
Competencies:	The module seeks to transmit historical developments in the field of technology and ecology. Hence, providing the cultural and historic background of contemporary society.		
Contents:	The module offers an introduction to the development of environmental protection and technology and the use of natural resources.		
Literature:	John Robert McNeill: Blue Planet. 2003 Donald Worster: Dust bowl. The Southern plains in the 1930s. Oxford 1979. Donald Worster: The wealth of nature. Environmental history and the ecological imagination. Oxford 1993.		
Types of Teaching:	S1 (SS): History of environment / Seminar (2 SWS)		
Pre-requisites:	<b>Recommendations:</b> <a href="#">Scholarly Rhetoric, 2012-02-10</a> Abitur-level English or equivalent knowledge of English.		
Frequency:	yearly in the summer semester		
Requirements for Credit Points:	For the award of credit points it is necessary to pass the module exam. The module exam contains: AP*: 15 page paper AP: Presentation [20 to 30 min]  * In Modules with more than one exam, this exams has to be pass successfully respectively has to have a result at least "ausreichend" (4,0).  Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: 15-seitige Belegarbeit AP: Präsentation [20 bis 30 min]  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Credit Points:	3		
Grade:	The Grade is generated from the examination result(s) with the following weights (w): AP*: 15 page paper [w: 1] AP: Presentation [w: 1] * In Modules with more than one exam, this exams has to be pass successfully respectively has to have a result at least "ausreichend" (4,0).		
Workload:	The workload is 90h. It is the result of 30h attendance and 60h self-studies. Self-study includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for and completion of the 12 page paper and the presentation.		


Daten:	INDIA. MA. Nr. 541	Stand: 25.06.2015 	Start: SoSe 2015
Modulname:	<b>Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur</b>		
(englisch):	Industrial Archaeology as Basic Element of Industrial Culture		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Anhand einer ausgewählten Industriebranche (z.B. Chemieindustrie, Elektroindustrie, Lebensmittelerzeugung usw.) wird die Industriearchäologie im Rahmen eines industriearchäologischen Projektseminars als Kernbestandteil der Industriekultur vorgestellt. Möglicherweise vorhandene industriearchäologische Grundlagen werden vertieft und erweitert. Von den Studierenden ist passend zum thematischen Schwerpunkt des Projektseminars einschlägige Forschungsliteratur selbstständig zu recherchieren. Das Kolloquium führt an aktuelle Forschungsfragen und Projekte der Industriekultur und Industriearchäologie heran.		
Inhalte:	Überblick über die historische Entwicklung einer ausgewählten Industriebranche sowie deren industriearchäologische Besonderheiten mit Bezug auf die Industriekultur. Die Studierenden sollen im Rahmen des Seminars mit den spezifischen Besonderheiten der praktischen industriearchäologischen Arbeit anhand eines konkreten Beispiels vertraut gemacht werden und dabei zeigen, dass Sie die grundlegenden Methoden der industriearchäologischen Dokumentation sowie der Arbeit im Team beherrschen.		
Typische Fachliteratur:	Neil Cossons: The BP Book of Industrial Archaeology. New Abbot 1993; Axel Föhl: Bauten der Industrie und Technik (Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 47).		
Lehrformen:	S1 (SS): Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur / Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur - incl. Kolloquium / Seminar (2 SWS) S1 (SS): Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur / Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 bis 30 min] AP: Referat [20 bis 60 min] AP*: Hausarbeit Maximal 30 Seiten = 60.000 Zeichen  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	10		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1] AP: Referat [w: 1] AP*: Hausarbeit Maximal 30 Seiten = 60.000 Zeichen [w: 3] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		

Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 300h und setzt sich zusammen aus 90h Präsenzzeit und 210h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen.
-----------------	--

Daten:	INAEX. MA. Nr. 3360	Stand: 01.07.2015 	Start: WiSe 2015
Modulname:	<b>Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA</b>		
(englisch):	Industrial Archeological Excursion Including Aspects of Industrial Culture		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Pohl, Norman / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Den Studierenden sollen durch mindestens eine mehrtägige Exkursion die Industriearchäologie und die Industriekultur als nationale und internationale Themen- und Forschungsfelder nahegebracht werden. Die Studierenden werden an die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung industriekultureller Frage- und Problemstellungen herangeführt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der selbständigen Erarbeitung der vertiefenden Fachliteratur. Im Forschungskolloquium sollen die Studierenden mit aktuellen Forschungsfragen, theoretischen Konzepten und Forschungsansätzen vertraut gemacht werden.		
Inhalte:	Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursionen dienen zur praktischen und anschaulichen Vertiefung relevanter Themen- und Fragestellungen anhand konkreter Objekte, Objektgruppen, Projekte und Institutionen im In- und Ausland. Anhand exemplarisch ausgewählter Themen werden im Rahmen des Seminars den Studierenden grundlegende industriekulturelle Entwicklungen nahegebracht. Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit, sich dem aktuellen Stand der Forschung anzunähern.		
Typische Fachliteratur:	Abhängig vom thematischen Schwerpunkt wird die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (WS): Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA - Seminar zur Exkursion / Seminar (2 SWS) S1 (WS): Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA / Exkursion (5 d) S1 (WS): Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA - Industriearchäologisches Forschungskolloquium / Seminar (1 SWS) S1 (WS): Industriearchäologisch-industriekulturelle Exkursion MA - Seminar Industriekultur I / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Abschluß eines einschlägigen Bachelor-Studienganges im Umfang von 180 LP.		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Referat 1 im Rahmen des Vorbereitungsseminars [20 min] AP: Referat 2 vor Ort [10 min] AP*: Ausgearbeiteter Exkursionsbericht PVL: Referat im Seminar Industriekultur [20 bis 60 min] AP: Hausarbeit, max. 20 Seiten DIN A4/40.000 Zeichen, Seminar Industriekultur PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	7		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Referat 1 im Rahmen des Vorbereitungsseminars [w: 1] AP*: Ausgearbeiteter Exkursionsbericht [w: 0]		


	<p>AP: Hausarbeit, max. 20 Seiten DIN A4/40.000 Zeichen, Seminar Industriekultur [w: 1]</p> <p>* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>Der Zeitaufwand beträgt 210h und setzt sich zusammen aus 115h Präsenzzeit und 95h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung sowie Literaturstudium.</p>


Daten:	INKKM. MA. Nr. 2926	Stand: 01.07.2015 	Start: WiSe 2015
Modulname:	<b>Industriekultur und Kulturmanagement</b>		
(englisch):	Industrial Heritage and Cultural Management		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Feldkamp, Jörg / Dr.</a> <a href="#">Zaun, Jörg / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die Entwicklungen im Bereich der Industriekultur erhalten und mit den grundlegenden Prinzipien des Kulturmanagements vertraut gemacht werden. Die Studierenden werden zudem zur selbständigen wissenschaftlichen Bearbeitung industriekultureller Frage- und Problemstellungen befähigt.		
Inhalte:	Das Modul behandelt die grundlegenden Aspekte der Vermittlung industriekultureller Inhalte sowie des Managements von industriegeschichtlich orientierten Kultureinrichtungen. Anhand exemplarisch ausgewählter Themen werden diese im Rahmen des Seminars durch die Studierenden in den Kontext industriekultureller Entwicklungen gestellt.		
Typische Fachliteratur:	Armin Klein (Hrsg): Kompendium Kulturmanagement. Handbuch für Studium und Praxis. München 2004; Forschungsaufgabe Industriekultur. Hrsg. von Hans-Walter Herrmann u.a. Saarbrücken 2004. Abhängig vom thematischen Schwerpunkt wird weiterführende Literatur in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Besonderes Augenmerk im Seminar gilt der selbständigen Erarbeitung der vertiefenden Fachliteratur.		
Lehrformen:	S1 (WS): Industriekultur und Kulturmanagement - Kulturmanagement / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Industriekultur und Kulturmanagement - Seminar Industriekultur II / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> <a href="#">Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur, 2015-06-25</a>		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [30 min] AP*: Hausarbeit, max. 20 Seiten DIN A4/40.000 Zeichen, im Seminar PVL: Referat im Seminar [20 bis 60 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1] AP*: Hausarbeit, max. 20 Seiten DIN A4/40.000 Zeichen, im Seminar [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		


Daten:	INVUFIN. BA. Nr. 054	Stand: 03.06.2009 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Investition und Finanzierung</b>		
(englisch):	Fundamentals of Investments and Finance		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Horsch, Andreas / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Horsch, Andreas / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur Allgemeine BWL, mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studenten sollen die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit erlernen. Ferner sollen sie die Charakteristika der grundlegenden Finanzierungsvarianten kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten und -grenzen bewerten können.		
Inhalte:	Ausgehend vom finanzwirtschaftlichen Gleichgewicht der Unternehmung behandelt die Veranstaltung zunächst die wichtigsten Verfahren der statischen und vor allem dynamischen Investitionsrechnung. Im Anschluss werden die wichtigsten Varianten der Unternehmensfinanzierung systematisiert und in ihren Grundzügen dargestellt. Zentrale Inhalte: Finanzwirtschaftliches Gleichgewicht, Kapitalwert, Interner Zinsfuß, Erweiterungen investitionstheoretischer Basiskalküle, Finanzierungsarten, Beteiligungsfinanzierung, Kreditfinanzierung, Zwischenformen der Finanzierung		
Typische Fachliteratur:	Blohm/Lüder/Schäfer: Investition, 9. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Kruschwitz: Finanzmathematik, 4. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Rehkugler: Grundzüge der Finanzwirtschaft, München/Wien (Oldenbourg) 2007, akt. Aufl. Zantow: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München et al. (Pearson) 2007, akt. Aufl.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> <a href="#">Finanzmathematik, 2009-06-01</a> Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen (Cashflow-Rechnung)		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		




Daten:	MAINK. MA. Nr. 2929	Stand: 01.07.2015	Start: SoSe 2016
Modulname:	<b>Master-Arbeit Industriekultur mit Kolloquium</b>		
(englisch):	Master Thesis Industrial Heritage with Colloquium		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):			
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	6 Monat(e)		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Master-Arbeit dient dem Nachweis, dass der Studierende im Rahmen eines vorgegebenen Themen- und Zeitrahmens industriekulturelle Aufgabenstellungen auf wissenschaftlichem Niveau selbständig und erfolgreich bearbeiten kann.		
Inhalte:	Ausgewählte Aufgabenstellung aus dem Bereich der industriekulturellen Forschung und Arbeit (z.B. Dokumentation, Erhaltungs- und Nutzungskonzept, Ausstellungskonzeption etc.).		
Typische Fachliteratur:	Selbständige Literaturrecherche der Studierenden entsprechend des gewählten Themas der Master-Arbeit.		
Lehrformen:	S1 (SS): Master-Arbeit Vertiefung Industriekultur mit Kolloquium - Die Masterarbeit ist spätestens sechs Monate nach dem aktenkundigen Termin der Ausgabe des Themas vorzulegen. / Abschlussarbeit (26 Wo)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Obligatorisch:</b> <a href="#">Industriearchäologie als Kernbestandteil der Industriekultur, 2015-06-25</a> Weitere 10 Pflichtmodule und alle Wahlpflichtmodule		
Turnus:	ständig		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Masterarbeit (max. 250 Seiten DIN A4/500.000 Zeichen) AP*: Kolloquium (mit 45 Minuten Referat und max. 45 Minuten Diskussion)  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	30		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Masterarbeit (max. 250 Seiten DIN A4/500.000 Zeichen) [w: 2] AP*: Kolloquium (mit 45 Minuten Referat und max. 45 Minuten Diskussion) [w: 1]  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 900h und setzt sich zusammen aus 0h Präsenzzeit und 900h Selbststudium.		

Daten:	BAUPLR. BA. Nr. 391	Stand: 02.06.2009 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Öffentliches Bau- und Planungsrecht</b>		
(englisch):	Public Construction and Planning Law		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Wolf, Rainer / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Wolf, Rainer / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Europäisches Wirtschafts- und Umweltrecht</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des öffentlichen Bau- und Planungsrechts zu vermitteln.		
Inhalte:	<p>Es werden zunächst die Raumordnungsplanung und die gemeindliche Bauleitplanung vorgestellt. Dann wird auf dieser Grundlage erläutert, welche Voraussetzungen an die Errichtung baulicher Anlagen zu stellen sind und welche Befugnisse die Bauaufsichtsbehörde besitzt, diese Anforderungen durchzusetzen.</p> <p>Im Rahmen der Übung wird vorlesungsbegleitend anhand von praktischen Fällen der Rechtsschutz im Bau- und Planungsrecht erläutert.</p>		
Typische Fachliteratur:	Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, 2. Auflage, 2003 Dürr/Ebner, Baurecht Sachsen, 3. Auflage, 2005		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> <a href="#">Öffentliches Recht, 2009-06-02</a>		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Daten:	ABWLPM. BA. Nr. 007	Stand: 21.12.2011 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Personalmanagement</b>		
(englisch):	Human Resource Management		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Nippa, Michael / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Nippa, Michael / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur Allgemeine BWL, speziell Unternehmensführung und Personalwesen</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, die Funktion des Personalmanagements einzuschätzen und Instrumente des Personalmanagements fundiert zu beurteilen.		
Inhalte:	Es wird das Personalmanagement als Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre eingeordnet sowie allgemeine gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben eines modernen Personalmanagements, wie Personalplanung, Personaleinsatzkonzepte, Personalführung, Anreizsysteme, Personalentwicklung sowie die Organisation des Personalmanagements sind Kernelemente des Moduls.		
Typische Fachliteratur:	Hentze, J. (2001): Personalwirtschaftslehre - Band 1 und 2; Scholz, C. (2012): Personalmanagement bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	MUSIP. MA. Nr. 3530	Stand: 01.07.2015 	Start: SoSe 2016
Modulname:	<b>Praktische Museologie</b>		
(englisch):	Practical Museology		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Zaun, Jörg / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Seminar führt die in der Museologie und dem Kulturgutschutz erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten mit den in weiteren Modulen der Industriekultur und Industriearchäologie erworbenen Fähigkeiten zusammen. Die Studierenden sollen befähigt werden, einfache Aufgaben im Rahmen einer komplexen Ausstellungsplanung selbstständig zu lösen und die erzielten Ergebnisse vertreten. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester, um die projektbezogen bislang nicht eingeübten Arbeitsschritte, etwa Abwicklung externen Leihverkehrs, in realistischen Zeiträumen bearbeiten zu können. Benötigte Literatur soll selbstständig erarbeitet werden.		
Inhalte:	Im Rahmen des Seminars sollen typische Arbeitsabläufe zur Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung einstudiert werden, z. B. Ausstellungskonzeptionen und -planungen erstellen, Mittelbeschaffung einüben, Objektverwaltung und gegebenenfalls Leihverkehr realisieren, Restaurierungsbedarf feststellen, Sicherheitskonzept bearbeiten. Die konkreten Anforderungen richten sich am zu bearbeitenden Objekt aus.		
Typische Fachliteratur:	F. Waidacher: Handbuch der allgemeinen Museologie. 3. Aufl., Wien, Köln, Weimar 1999. G. S. Hilbert: Sammlungsgut in Sicherheit. 3. Aufl., Berlin 2002.		
Lehrformen:	S1 (SS): Praktische Museologie / Übung (1 SWS) S2 (WS): Praktische Museologie / Seminar (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> <a href="#">Theorie und Methodik der Museologie I, 2015-07-01</a> <a href="#">Theorie und Methodik der Museologie II, 2015-05-12</a> Oder Bachelorabschluß in Museologie oder einer verwandten Fachrichtung		
Turnus:	ständig		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Hausarbeit maximal 15 Seiten = 30.000 Zeichen PVL*: ständige Konsultationen über das gewählte Thema vor allem im ersten Teil des Moduls PVL*: Referat zur Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse [20 bis 60 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Hausarbeit maximal 15 Seiten = 30.000 Zeichen [w: 1] PVL*: ständige Konsultationen über das gewählte Thema vor allem im ersten Teil des Moduls [w: 0] PVL*: Referat zur Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse [w: 0] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0)		

	bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h.

Daten:	PROBIN. BA. Nr. 968	Stand: 10.02.2012 	Start: WiSe 2009
Modulname:	<b>Proseminar Bau- und Infrastrukturmanagement</b>		
(englisch):	Proseminar Construction and Infrastructure Management		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Jacob, Dieter / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Jacob, Dieter / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Professur Allgemeine BWL, insbesondere Baubetriebslehre</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Alle Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie einer selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Fachgebiet des Bau- und Infrastrukturmanagements.		
Inhalte:	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des Präsentierens.		
Typische Fachliteratur:	Themenspezifische Fachliteratur		
Lehrformen:	S1 (WS): Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Proseminararbeit AP*: Verteidigung (Vortrag und Diskussion) [20 min]  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	3		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Proseminararbeit [w: 3] AP*: Verteidigung (Vortrag und Diskussion) [w: 2] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 90h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit einschließlich Literaturrecherche und Vorbereitung der Präsentation.		


Data:	SCHORE. BA. Nr. 355	Version: 10.02.2012	Start Year: WiSe 2010
Module Name:	<b>Scholarly Rhetoric</b>		
(English):			
Responsible:	<a href="#">Hinner, Michael B. / Prof. Dr.</a>		
Lecturer(s):	<a href="#">Hinner, Michael B. / Prof. Dr.</a>		
Institute(s):	<a href="#">Professor of Business English, Business Communication and Intercultural Communication</a>		
Duration:	1 Semester(s)		
Competencies:	The module seeks to convey how quantitative, qualitative, and content analysis methods are applied in human communication and social sciences so as to demonstrate how a scientific paper is researched, written, presented, and discussed in English.		
Contents:	<p>The participants will learn how to research, write, present, and discuss a scientific paper. To that end, the following topics will be addressed in the module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Academic style and ethics</li> <li>• Formulating research questions and hypotheses</li> <li>• Quantitative, qualitative, experimental research, field studies, and content analysis methods</li> <li>• Measurement in communication research</li> <li>• Paper content, style and layout</li> <li>• Documenting sources</li> <li>• Writing abstracts and summaries</li> <li>• Editing</li> <li>• Presentations</li> <li>• Discussions.</li> </ul> <p>The module is taught in English.</p>		
Literature:	Script sold at the beginning of the semester; readings will be based on selected topics for the assignments and include various books, journals, and electronic sources.		
Types of Teaching:	S1 (WS): Lectures (2 SWS)		
Pre-requisites:	<b>Recommendations:</b> Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
Frequency:	yearly in the winter semester		
Requirements for Credit Points:	<p>For the award of credit points it is necessary to pass the module exam. The module exam contains: AP*: Written assignment AP*: Presentation</p> <p>* In Modules with more than one exam, this exams has to be pass successfully respectively has to have a result at least "ausreichend" (4,0).</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Schriftliche Belegarbeit AP*: Präsentation</p> <p>* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.</p>		
Credit Points:	3		
Grade:	The Grade is generated from the examination result(s) with the following weights (w):		


	<p>AP*: Written assignment [w: 4]  AP*: Presentation [w: 1]  * In Modules with more than one exam, this exams has to be pass successfully respectively has to have a result at least "ausreichend" (4,0).</p>
Workload:	The workload is 90h. It is the result of 30h attendance and 60h self-studies. Self-study includes preparing the written assignment and the formal presentation in English.



Daten:	MUS1. MA. Nr. 540	Stand: 01.07.2015	Start: WiSe 2010
Modulname:	<b>Theorie und Methodik der Museologie I</b>		
(englisch):	Theory and Methodology of Museology I		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Zaun, Jörg / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studenten sollen die Grundlagen museologischen Arbeitens beherrschen, um verantwortungsvoll mit musealen Objekten umgehen zu können.		
Inhalte:	Museen sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln das Kulturerbe der Menschheit und das Naturerbe der Welt. Das Modul vermittelt einführend die wichtigen Methoden und Arbeitstechniken, um diesen Aufgaben gerecht zu werden: Sammlungsaufbau, Katalogisierung, Objekthandling, Konservierung und Lagerung von Sammlungen, Erschließung von Museumsobjekten in Forschungsarbeiten, Ausstellungen und museumspädagogische Arbeit. Es bietet ferner eine Einführung in die Geschichte, die Verwaltung und das Management der Institution Museum.		
Typische Fachliteratur:	F. Waidacher: Handbuch der allgemeinen Museologie, 3. Aufl., Wien, Köln, Weimar 1999; K. Flügel: Einführung in die Museologie, Darmstadt 2005; G.S. Hilbert: Sammlungsgut in Sicherheit, 3. Aufl., Berlin 2002; V. Kössling: Vom Feuerstein zum Bakelit: Historische Werkstoffe verstehen, Stuttgart 1999		
Lehrformen:	S1 (WS): Theorie und Methodik der Museologie I / Vorlesung (3 SWS) S1 (WS): Theorie und Methodik der Museologie I / Seminar (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 min] AP: Hausarbeit, max. 15 Seiten DIN A4/30.000 Zeichen PVL: Referat [30 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1] AP: Hausarbeit, max. 15 Seiten DIN A4/30.000 Zeichen [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung sowie Literaturstudium.		

Daten:	MUS2. MA. Nr. 542	Stand: 12.05.2015	Start: SoSe 2015
Modulname:	<b>Theorie und Methodik der Museologie II</b>		
(englisch):	Theory and Methodology of Museology II		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Zaun, Jörg / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen die wichtigsten musealen Methoden beherrschen, um eigenständig und verantwortungsvoll mit musealem Kulturgut umgehen zu können.		
Inhalte:	Wichtige Arbeitsmethoden aus der Museologie und des Sammlungserhaltes werden vertiefenden behandelt.		
Typische Fachliteratur:	F. Waidacher: Handbuch der allgemeinen Museologie, 3. Aufl., Wien, Köln, Weimar 1999; K. Flügel: Einführung in die Museologie, Darmstadt 2005; G.S. Hilbert: Sammlungsgut in Sicherheit, 3. Aufl., Berlin 2002; V. Kössling: Vom Feuerstein zum Bakelit: Historische Werkstoffe verstehen, Stuttgart 1999		
Lehrformen:	S1 (SS): Theorie und Methodik der Museologie II / Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Theorie und Methodik der Museologie II / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Hausarbeit 1 maximal 20 Seiten = 40.000 Zeichen AP: Hausarbeit 2 maximal 20 Seiten = 40.000 Zeichen PVL: Referat 1 [15 bis 30 min] PVL: Referat 2 [15 bis 30 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Hausarbeit 1 maximal 20 Seiten = 40.000 Zeichen [w: 1] AP: Hausarbeit 2 maximal 20 Seiten = 40.000 Zeichen [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung sowie Literaturstudium.		

Daten:	INKV. MA. Nr. 3078	Stand: 01.07.2015 	Start: SoSe 2015
Modulname:	<b>Vertiefung Industriekultur</b>		
(englisch):	Major Subject Industrial Heritage		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a> <a href="#">Pohl, Norman / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Den Studierenden sollen die wichtigsten Aspekte der Lebens- und Arbeitswelt des Industriezeitalters sowie der Kulturgeschichte der Neuzeit vertieft vermittelt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei die wechselseitigen Einflüsse von kultureller und industrieller Entwicklung.		
Inhalte:	Anhand ausgewählter Themenbereiche aus der Lebens- und Arbeitswelt des Industriezeitalters sowie der Kulturgeschichte werden die kulturellen Voraussetzungen und Auswirkungen der Industrialisierung vorgestellt und erläutert.		
Typische Fachliteratur:	Hermann Glaser: Industriekultur und Alltagsleben. Frankfurt am Main 1994. Industrie-Kultur. Zeitschrift des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Industriemuseum, und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Westfälisches Industriemuseum. Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Frankfurt/Main 2001. Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte? Ausg. Bonn 2005.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vertiefung Industriekultur - Industriekultur / Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Vertiefung Industriekultur - Kulturgeschichte / Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Abgeschlossener Bachelor- oder Diplomstudiengang von wenigstens 180 Leistungspunkten.		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 bis 30 min] MP [20 bis 30 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1] MP [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung sowie Literaturstudium.		

Daten:	WGAAK. MA. Nr. 551	Stand: 01.07.2015 	Start: WiSe 2015
Modulname:	<b>Wissenschaftsgeschichte</b>		
(englisch):	History of Science		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Albrecht, Helmuth / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Pohl, Norman / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Entwicklung der Wissenschaften im gesellschaftlichen Kontext besitzen. Über die vertiefende Archivarbeit soll zugleich die Fähigkeit zum Umgang mit und zum Erschließen von Archivmaterial zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen entwickelt werden.		
Inhalte:	Das Modul stellt exemplarisch ausgewählte Themen der Wissenschaftsgeschichte in den Kontext der Industriearchäologie. Anhand dieser Themenbereiche aus der Geschichte der Wissenschaften werden Voraussetzungen und Auswirkungen der Industrialisierung vorgestellt und erläutert. Die vertiefende Archivarbeit findet in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des Instituts statt und ist dementsprechend inhaltlich ausgerichtet, zumeist auf Themen der Montan- oder Hochschulgeschichte.		
Typische Fachliteratur:	Abhängig vom thematischen Schwerpunkt wird die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben. Besonderes Augenmerk gilt der selbständigen Erarbeitung der vertiefenden Fachliteratur.		
Lehrformen:	S1 (WS): Wissenschaftsgeschichte - Wechselnde Themen der Wissenschaftsgeschichte / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Wissenschaftsgeschichte - Archivkundliche Studien / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 bis 60 min] AP*: Seminararbeit Angewandte Archivkunde, 15 Seiten DIN A4/30.000 Zeichen  * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1] AP*: Seminararbeit Angewandte Archivkunde, 15 Seiten DIN A4/30.000 Zeichen [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres dient zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, zur Prüfungsvorbereitung und zum Literaturstudium.		

Freiberg, den 23. Oktober 2015

gez.  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht  
Rektor

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor für Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg  
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg